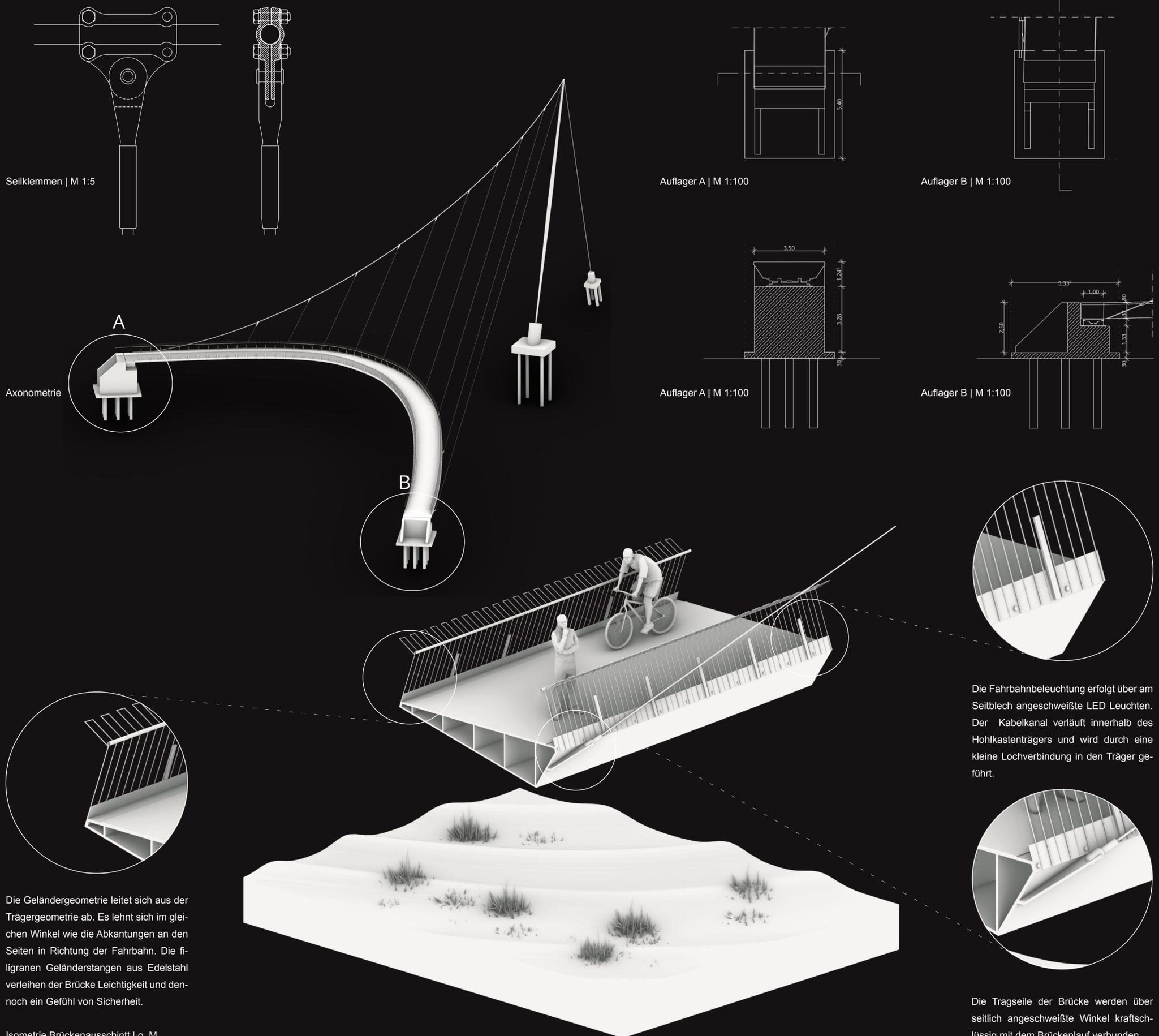




Visualisierung | Blick von polnischer Seite



Die Geländergeometrie leitet sich aus der Trägergeometrie ab. Es lehnt sich im gleichen Winkel wie die Abkantungen an den Seiten in Richtung der Fahrbahn. Die filigranen Geländerstangen aus Edelstahl verleihen der Brücke Leichtigkeit und dennoch ein Gefühl von Sicherheit.

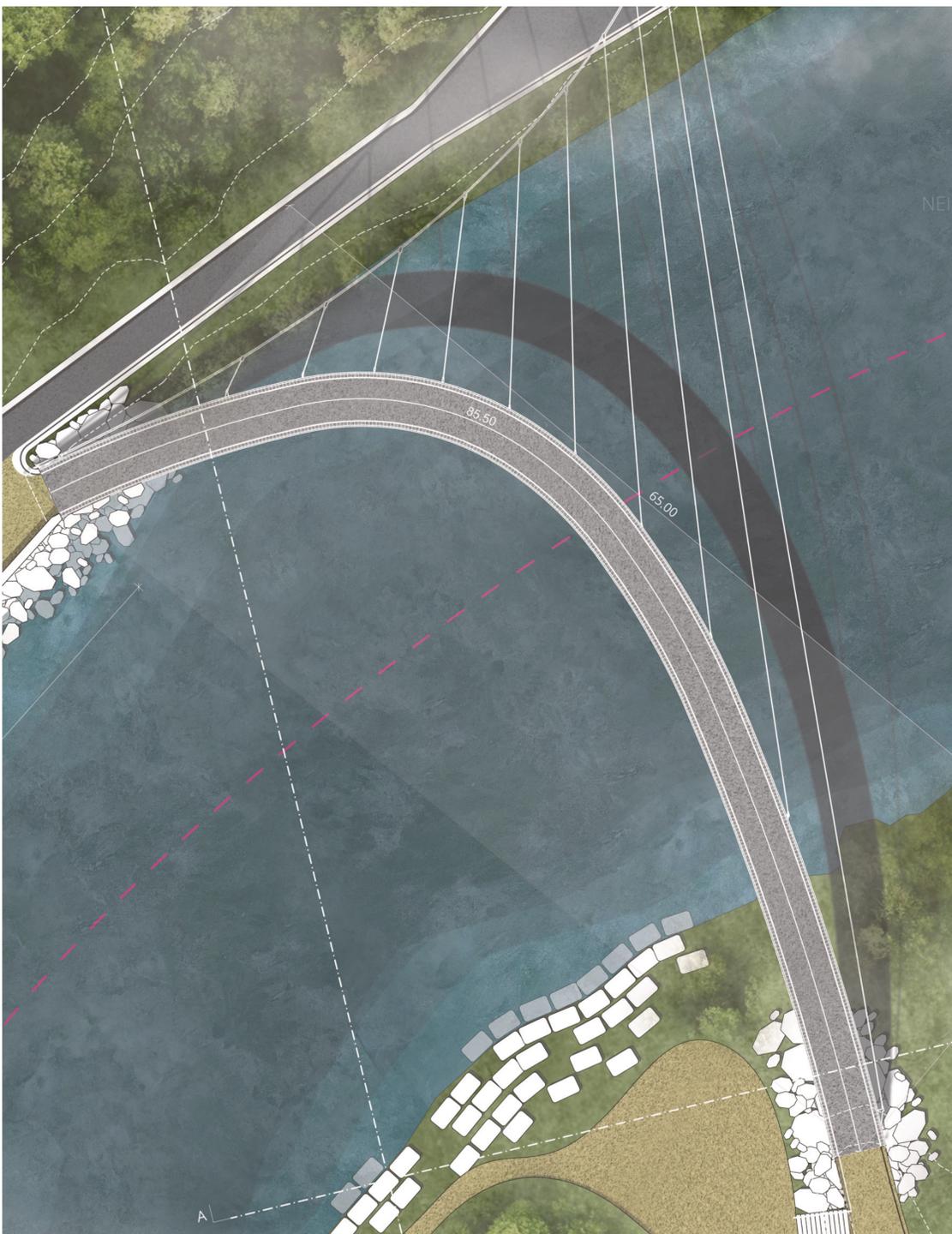
Isometrie Brückenausschnitt | o. M.

Die Fahrbahnbeleuchtung erfolgt über am Seitblech angeschweißte LED Leuchten. Der Kabelkanal verläuft innerhalb des Hohlkastenträgers und wird durch eine kleine Lochverbindung in den Träger geführt.

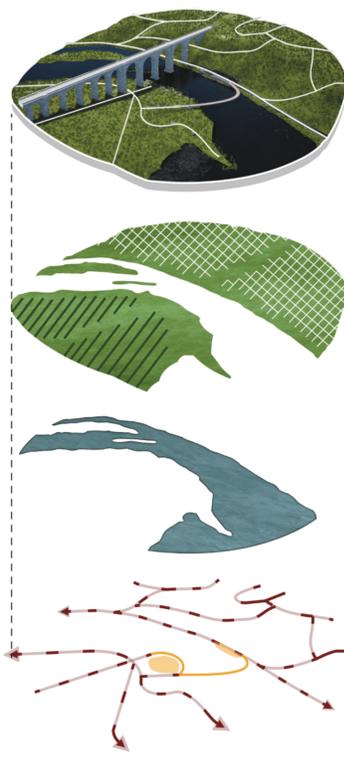
Die Tragseile der Brücke werden über seitlich angeschweißte Winkel kraftschlüssig mit dem Brückenlauf verbunden.



Visualisierung | Blick von deutscher Seite



Grundriss | M 1:200



Ortsanalyse

Das Entwurfsgebiet befindet sich in Görlitz entlang der Neiße im Bereich des Viaduktes, welches die Verbindung zwischen Deutschland und Polen per Regionalverkehr ermöglicht. Historisch gab es hier bereits eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke, die die beiden Länder nähergebracht hat.

Die Grünflächen in diesem Bereich lassen sich differenziert charakterisieren. Die Neißeinseln sind Pflanzen- und Tierchutzgebiet, was sie im Rahmen dieses Entwurfes auch bleiben sollen. Auf deutscher sowie auf polnischer Seite sind die Waldflächen durchweg und unterliegen mäßiger Frequentierung. Der Naturraum soll möglichst unberührt und die Nutzungen konzentriert bleiben.

Die Neiße ist in diesem Bereich mit einer Tiefe von ca. 100 cm verhältnismäßig flach. Das Biotop des Flussbettes soll ebenso unberührt bleiben, weswegen sich für eine Brückenvariante ohne zusätzliche Auflager im Bereich des Flussbettes entschieden wurde.

Der Brückentwurf schließt an das bestehende Wegenetz an. Auf polnischer Seite geradlinig, auf deutscher Seite schmiegt sich der Brückenlauf an den Rad- und Fußgängerweg an. An den zwei Kopfpunkten der Brücke sollen Areale mit Aufenthaltsqualität entstehen, die ein Spannungsfeld aufspannen, zwischen dem die Brücke vermittelt.



Lageplan | M 1:500



Geländeschnitt | M 1:500